
Brennpunkt unregelmäßige Arbeitszeit sowie Entgeltfortzahlung bei Urlaub/ Krankheit (TVöD/TV-L)

Teilnehmerkreis m/w: Dienstplangestalter, Arbeitszeitbeauftragte, Pflegedienstleiter, Entgeltabrechner im Umgang mit Dienstplänen im Schichtbetrieb, Personal-, Betriebsräte, MAV; Interessierte

Teil I:

Regelmäßige und nichtregelmäßige Arbeitszeit – gesetzliche und tarifliche (TVöD und TV-L)

Zum Programm:

Nicht nur der EuGH hat nachdrücklich Arbeitszeiten kritisiert. Insbesondere der TVöD und TV-L hat mit neuen Begrifflichkeiten und Bestimmungen die Arbeitszeit- und die Dienstplangestaltung neu dimensioniert. Vor allem sind die Überstunden, Sonn- und Wochenfeiertagsregelungen zu nennen. Aber auch die neu gefassten Bestimmungen zur Rufbereitschaft sind von maßgeblicher Bedeutung.

Mit Erläuterungen, Übersichten und Fallbeispielen zur Dienstplangestaltung wird dieser Themenkreis praxisgerecht dargestellt und verständlich gemacht.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass dieses Seminar nicht darauf ausgerichtet ist, wie der Personaleinsatz am günstigsten auf der jeweiligen Station, in der jeweiligen Einrichtung zu erfolgen hat, sondern vielmehr welche tariflichen Arbeitszeiten das neue Recht gebracht hat und wie dieses in einem Dienstplan umgesetzt werden kann.

Seminarinhalt:

- Arbeitszeitgesetz
- Geltungsbereich im Überblick
- Tägliche und wöchentliche Höchstarbeitszeit
- Ruhepause
- Ruhezeit
- Tarifliche Regelungen im Überblick
- Wöchentliche Arbeitszeit
- Sonderformen der Arbeit
- Überstunden und Mehrarbeit
- Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit
- Ausgleich für Sonderformen der Arbeit
- Durchschnittlich regelmäßige wöchentliche Arbeitszeiten
- Pausen
 - Durchschnittszeitraum
- Nichtregelmäßige Arbeitszeit
 - Mehrarbeit (Mehrstunden) bei Teilzeitbeschäftigten
 - Überstunden
- Allgemeines
- Überstunden bei Arbeitszeit nach einem Dienstplan
- Überstunden und wöchentlicher Arbeitszeitkorridor
- Überstunden und tägliche Rahmenzeit
 - Rufbereitschaftsdienst
 - Bereitschaftsdienst
- Wochenfeiertagsarbeit/Feiertagsarbeit
- Sonntagsarbeit
- Sonntags- und Feiertagsarbeit
- Vorfesttagsarbeit

- Wechselschicht- und Schichtarbeit
 - Wechselschichtarbeit - § 7 Abs. 1 TVöD
- Voraussetzung der Wechselschichtarbeit
- ständige Wechselschichtarbeit
 - Schichtarbeit - § 7 Abs. 2 TVöD
- Voraussetzung der Schichtarbeit
 - ständige Schichtarbeit
 - Rechtsprechung zur Wechselschicht- und Schichtarbeit
- Zahlung der WSA bzw. SA-Zulage bei Krankheit und Erholungsurlaub
- Fälligkeit der Schicht- und Wechselschichtzulage

Teil II:

Bemessungsgrundlage für die Entgeltfortzahlung

Durchschnittberechnung nach § 21 TVöD/TV-L bei Urlaub und Krankheit

Ziel: Sie lernen die tariflichen Regelungen zu den unständigen Bezügebestandteilen im Urlaubs- und Krankheitsfall nach § 21 TV-L/TVöD kennen und können das Erlernte in der Praxis anwenden bzw. Beschäftigten erklären.

Dabei werden die tariflichen Regelungen zur Abrechnung der variablen Entgeltbestandteile im Urlaubs- und Krankheitsfall nach TV-L/TVöD behandelt. Mit Erläuterungen, Übersichten und Fallbeispielen zur Durchschnittsberechnung nach § 21 TV-L/TVöD wird der theoretische Teil praxisgerecht dargestellt und verständlich gemacht.

Seminarinhalt:

- Allgemeines
- Entgeltbestandteile
- Anspruchstage bei Erholungsurlaub oder Arbeitsunfähigkeit
- Berechnung des Tagesdurchschnitts im Regelfall
- Berechnung in Ausnahmefällen
- Fälligkeit des Durchschnittsbetrages
- Bemessung für die Entgeltfortzahlung – Schema
- Übungen
- Quellen

Termin - Nr.: 08.07.2026 **W26-1461 - online**

Preis: 380,00 € zuzügl. MWSt. (incl. Unterlagen)

Leitung: **Marcus Hochmuth**, Dipl.-Verwaltungswirt,
Personalreferent im Universitätsklinikum Regensburg
Experte für Entgeltabrechnung im öff. Dienst

Technische Voraussetzung:

Das Online-Seminar wird über ein browserbasiertes Webinarprogramm, durchgeführt.

Benötigt wird: PC mit Internetzugang sowie Akzeptanz eines Links zur Lernplattform.

Weiterhin sollten Sie eine Kamera und einen Lautsprecher am PC oder Laptop, Smartphone zur Verfügung haben. Kopfhörer oder Headset verbessern die Akustik, sind jedoch nicht notwendig.